



Government
of Canada

Gouvernement
du Canada

FILME JUNGER KANADIERINNEN UND KANADIER – VORFÜHRUNG IN DER BOTSCHAFT VON KANADA IN BERLIN

Im April 2005 wird die neue Botschaft von Kanada in Deutschland offiziell eröffnet. Das Gebäude im Herzen Berlins soll die Bedeutung, die Deutschland als G8-Partner und als wichtiges Mitgliedsland der Europäischen Union für Kanada hat, zum Ausdruck bringen.

In der Nordwest-Passage der neuen Botschaft von Kanada in Berlin werden sechs preisgekrönte Kurzfilme junger kanadischer Filmemacherinnen und Filmemacher zu sehen sein.

2004 hatte die Botschaft einen Wettbewerb ausgelobt und Filmemacherinnen und Filmemacher in Filmschulen und Kollektiven in ganz Kanada dazu eingeladen, Arbeiten zum Thema "Canada: The Innovation Nation" einzureichen. Über 100 Filme gingen ein. Eine internationale Jury wählte daraus die drei ersten Preise sowie drei lobend erwähnte Filme aus. Alle sechs erhielten einen Geldpreis und ihre Filme werden abwechselnd auf einem der drei Plasmabildschirme im Bereich der Nordwest-Passage der Botschaft gezeigt. So können jedes Jahr Tausende von Passanten einen Blick nach Kanada werfen.

ERSTER PREIS: BRIAN JOSEPH DAVIS
TITEL: "ARRIVAL"

"Arrival" ist eine formalistische Arbeit über Trucks, Licht und Nacht auf dem Highway 401 in Ontario. Brian Joseph Davis sammelte drei Stunden Filmmaterial zu Lichtern und Fahrzeugen auf einer der meistbefahrenen Straßen Nordamerikas. Der Film fängt die unablässige Bewegung auf dem großen Teerband ein, als Modell des Reisens in der Zukunft. Mit diesem Film zollt Brian Joseph Davis sowohl dem kanadischen National Highway als auch der deutschen Autobahn Tribut.

Brian Joseph Davis wurde 1975 in Kent County (Ontario) geboren und lebt in Toronto. Der Videokünstler und Schriftsteller schloss 1996 sein Studium an der University of Windsor mit einem Bachelor of Arts ab und arbeitet nun mit den Medien Video und Fotografie.

3:10 Minuten; Farbe, Ton; Genre: Experimental; 2003

ZWEITER PREIS: KARINA GRIFFITH, CHRIS IKONOMOPOULOS
TITEL: "CONFESSIONS"

"Confessions" ist eine Videoserie, in der Kanadier vor der Kamera ihre intimsten Geheimnisse beichten. Zwei unerschrockene Videofilmmende fragen Passanten in den Straßen von Ottawa nach ihren Lügen, Fehlern, Verlusten und Entdeckungen. Das Ergebnis ist ein humorvolles, ehrliches und überraschendes Portrait von Menschen, die sich frei reden und ihre reichhaltigen Erfahrungen mit der Welt teilen.

Karina Griffith wurde in Toronto geboren und schloss ihr Studium an der Carleton University in Ottawa mit einem Bachelor of Arts in Journalismus ab. Die Filmproduzentin wurde zum renommierten Berlinale Talent Campus 2005 eingeladen und für den Berlin Today Award nominiert.

Chris Ikonomopoulos ist ein gefragter Tontechniker und Komponist, der bereits bei mehreren Kurzfilmen Regie geführt hat. Dies ist das erste Gemeinschaftsprojekt der beiden.

10 Minuten; Farbe, Ton; Genre: Dokumentarfilm; 2001

DRITTER PREIS: CORYN KEMPSTER
TITEL: "MOTION STUDIES #5 (QUEEN STREET WEST)"

Dieser Film lässt die Queen Street West in Toronto wie nie zuvor vorbeigleiten: wellenartige Gebäude, sich auflösende Passanten. Zwischendurch bewegt sich ein fröhliches rotes Band über die Leinwand und entrollt sich langsam als kanadische Flagge während später in der Ferne der CN Tower vorbeizieht.

Coryn Kempster wurde 1974 in Brantford (Ontario) geboren. Sie schloss ihr Studium an der University of Toronto 2003 mit einem Bachelor of Arts mit besonderer Auszeichnung in Architektur und Visuellen Studien ab. Derzeit ist sie Stipendiatin des Studiengangs Master of Architecture am Massachusetts Institute of Technology in Cambridge (USA).

10 Minuten; Farbe, Ton; Genre: Experimental; 2003

LOBENDE ERWÄHNUNG: BRUCE ALCOCK
TITEL: "WRONG NUMBER PHONE MESSAGE"

Bruce Alcock hatte vor zwei Jahren eine seltsame Nachricht auf seinem Anrufbeantworter: Ein völlig Fremder schrie eine Frau mit Namen Sarah an. Er versuchte sich vorzustellen, wer der Sprecher war und beschloss, ihn auf verschiedene Arten darzustellen: Glasmalerei, bearbeitete Fotokopien, Schnitzerei, Pappmaché, Wachs-/Farbbilder. Dann synchronisierte er die

Nachricht. In Stop-Motion-Animation und unter Einsatz von Müll, Holz, Blättern, Beeren und Schottenkaro zeichnet der Film den Fremden nach und wie er lebt, während um ihn herum die Welten des Sprechers entstehen.

Bruce Alcock wurde in Newfoundland / Labrador geboren. Er ging bei Animator Dirk van de Vondel in Bachelor of Barcelona in die Lehre und entwickelt seinen Ansatz weiter, bei Produktionen unterschiedliche Medien einzusetzen, wie beispielsweise Life-Performances, Zeichnungen, Fotoanimation oder Film-Scratching

1:43 Minuten; 35 mm; Farbe, Ton; Genre: Animation; 2003

LOBENDE ERWÄHNUNG: DAN SOKOLOWSKI

TITEL: "LIGHTYEAR"

"Lightyear" ist eine animierte "Reise um die Sonne", für die ein ganzes Jahr lang Aufnahmen von der Sonne gemacht wurden (von 45° 1' N, 75° 38' W 2001). Der Film spielt mit einer schnell wechselnden Abfolge der Aufnahmen und ihrer künstlerischen Verfremdung.

Dan Sokolowski lebt in Kemptville (Ontario) und ist ein Absolvent des Fine Arts Program der University of Ottawa. Er produzierte bereits zwölf Kurzfilme, die bei verschiedenen internationalen Filmfestivals gezeigt wurden.

3 Minuten; 16 mm; Farbe; Genre: Experimental, Animation; 2003

LOBENDE ERWÄHNUNG: WILL KWAN

TITEL: "DON'T TOE THE LINE, OR TOE YOUR OWN LINE"

Eines Morgens im Winter 2002 sind an einer belebten Kreuzung in Toronto zwischen den Fußgängerübergängen mit Farbe zwei "Himmel und Hölle"-Konturen aufgesprüht. Die darauf stoßenden Passanten reagieren intuitiv, emotional, verspielt und kreativ. Manche Menschen überqueren die Straße wie sonst vorgegeben, andere versuchen mutig von Kästchen zu Kästchen zu hüpfen.

Der kanadische Performance- und Medienkünstler sowie Schriftsteller Will Kwan wurde 1978 in Hongkong geboren und lebt derzeit in New York. Seine Studien an der University of Toronto und anschließend an der Columbia University in New York schloss er 2004 mit einem Master of Fine Arts ab. Kwan beschreibt seine öffentlichen "Interventionen" als Performance-Kunst oder als "gesellschaftliche Skulptur" und hat seine Projekte schon international präsentiert.

5 Minuten; Farbe, Ton; Genre: Experimental; 2002